Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen
außer in der Expedition
bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.)
Breitestraße 14;
in Gnesen
bei Herrn Th. Spindler,
Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4;
in Grätz bei Herrn L. Streisand;
in Frankfurt a. M.:
G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen:
Rudolph Mosse;
in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel:
Haasenstein & Vogler;
in Berlin:
A. Retemeyer, Schloßplatz;
in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 415.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Mittwoch, 6. September

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 5. Septbr. Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Den Landgerichts-Assessor Pelzer in Köln zum Landgerichts-Rath bei dem Landgericht in Elberfeld; und den ersten Bürgermeister der Stadt Wiesbaden, Lanz, zum Ober-Bürgermeister zu ernennen.

Der bisherige Baumeister Abraham zu Diepholz (Provinz Hannover) ist zum Kgl. Eisenbahn-Baumeister ernannt und sind demselben die Funktionen eines Abtheilungs-Baumeisters beim Bau der Posen-Thorn-Bromberger Eisenbahn, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Gnesen, übertragen worden.

Telegraphische Nachrichten.

Koblenz, 5. September. Der König und die Königin von Sachsen sind gestern Nachmittag zum Besuch der Königin Wittwe auf Schloß Stolzenfels eingetroffen. Der König von Sachsen wird in nächster Zeit die Garnisonsorte der sächsischen Truppen in Frankreich besuchen.

München, 5. September. Der preußische Gesandte am hiesigen Hofe, Freiherr v. Werthern, ist heute von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt und hat die Leitung der Geschäfte wieder übernommen.

Florenz, 4. September. Die Subskription auf das neue Anlehen der Stadt Neapel wurde vierfach überzeichnet und geschlossen.

Venedig, 4. September. Der König von Griechenland ist heute hier eingetroffen und hat seine Reise Nachts fortgesetzt.

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin**, 5. September. Wie ich erfahre, hat die rumänische Regierung in der bekannten Eisenbahnangelegenheit eine Note hierher gerichtet, deren Annahme jedoch mit Rücksicht auf die Stellung der Fürstenthümer, welche einen direkten internationalen Verkehr der fürstlichen Regierung verbietet, formell abgelehnt worden ist. Unser Vertreter in Bukarest hat jedoch, ohne den Empfang der Note zu bestätigen, zur Information von dem Inhalt derselben Kenntniß genommen und dem Reichskanzler davon Mittheilung gemacht. Dieser hat alsdann Kenntniß gegeben, mit dem Bemerken, daß er von Seiten der Pforte eine Aeußerung erwarte, ob sie mit der Erklärung der rumänischen Regierung einverstanden sei und dieselbe zu vertreten gedenke. Es geht aus diesem Allen die Thatsache hervor, daß die Angelegenheit nicht schlummert, sondern daß sie Gegenstand von Erörterungen zwischen der Reichsregierung und den betheiligten Faktoren geworden ist. Alle Anzeichen sprachen auch dafür, daß unsere Regierung die Sache nicht in lauer Weise aufgeben wird, wenn von der gegnerischen Seite geringe Willfährigkeit gezeigt werden sollte, den eingegangenen Verpflichtungen nachzuleben. — Die größeren deutschen Staaten, u. A. Baiern, Württemberg und Sachsen haben je einen Generalstabs-Offizier oder sonst einen befähigten Offizier hierher entsendet, um bei der Abfassung des Generalstabswerks über den jüngsten Krieg die Interessen ihrer im Kriege betheiligt gewesenen Kontingente zu vertreten, zu welchem Behuf gleichzeitig die Akten über die betreffenden Leistungen im Feldzuge mit übersendet worden sind. — Der Minister des Innern hat so eben eine Verfügung erlassen, welche sich auf die Kosten der Armenpflege in den nach dem Gesetz vom 8. März d. J. einzurichtenden Gesammt-Armen-Verbänden bezieht. Der Minister erklärt sich damit einverstanden, daß diese Kosten überall mittels Vertheilung auf die einzelnen Gemeinden und Gutsbezirke, nicht aber durch eine direkte Umlage auf die Einwohner aufgebracht werden. Diese Anordnung gründet sich unverkennbar ganz sachgemäß auf den Inhalt des Gesetzes, welches den Vertretungen der Gesammt-Armenverbände nicht die Befugniß zugesteht, besondere Armensteuern aufzulegen, da die Kosten nur einen Theil der Verwaltungskosten überhaupt bilden und welches die Vertheilung auf die einzelnen Gemeinden und Gutsbezirke der freien Vereinbarung derselben überläßt.

— Der „Nat.-Z." wird aus Wien unterm 3. geschrieben: Das Programm der zweiten Kaiserbegegnung ist heute, nachdem der Kaiser Franz Joseph von seinem Jagdausfluge zurückgekehrt, definitiv festgestellt worden. Darnach wird Kaiser Franz Joseph Dienstag Abend Wien verlassen, am Mittwoch früh in Salzburg einzutreffen. Graf Beust und Sektionschef v. Hofmann begeben sich schon einige Stunden vorher nach Salzburg, wohin auch die beiden Ministerpräsidenten Graf Andrassy und Graf Hohenwart befohlen wurden. Am Mittwoch Abend erfolgt die Ankunft des Kaisers Wilhelm, der sodann über Nacht und den folgenden Tag in Salzburg verweilt, während welcher Zeit große Hoftafel und vermuthlich auch eine Revue der Salzburger Garnison stattfinden wird, um gegen Abend die Reise nach München fortzusetzen. Fürst Bismarck dürfte, so nimmt man an, noch einen Tag länger in Salzburg verweilen, und dann auch seiner Familie in Reichenhall einen Besuch machen. An diese Aeußerlichkeiten, die jedoch authentisch sind, lassen Sie mich noch die Bemerkung knüpfen, daß man in der Berufung der beiden Ministerpräsidenten nach Salzburg, die auf besonderen Befehl des Kaisers erfolgt, eine Manifestation erkennen will, bestimmt die völlige Homogenität aller maßgebenden politischen Faktoren in Bezug auf die geänderten Beziehungen zu Deutschland zu markiren.

— Die „C. S." schreibt: In der endgültigen Aufstellung der Etats von den verschiedenen dem Reichskanzler untergeordneten Verwaltungen pro 1872, um dieselben für die Berathungen des Bundesraths reif zu machen, sind dadurch Verzögerungen eingetreten, daß die ursprünglich vorgeschlagenen Gehaltserhöhungen noch nicht genügend erachtet worden sind und daß, nachdem eine weitere Erhöhung bei dem Gehalte der Beamtenkategorie innerhalb einer Verwaltung vorgenommen worden war nunmehr bestimmt wurde, die geforderte ganze Erhöhung in Form einer Gesammtsumme für jedes Ressort zu beantragen. — Was die Gehaltserhöhungen der preußischen Beamten betrifft, so liefert, wenn die Vorschläge des Finanzministers durchgehen, der einzuziehende preußische Staatsschatz die hierfür nöthigen Fonds und an Stelle des Schatzes würden später die Ueberschüsse aus den einzelnen Einnahmezweigen zu treten haben.

— Nach der Rückkehr des Kaisers nach Berlin soll, wie verlautet, auf den Königlichen Residenzschlössern an Stelle der bisher dort wehenden Königsflagge die Deutsche Reichsfahne aufgezogen werden, wozu man bereits Vorkehrungen trifft. Die Zeichnung des Reichswappens nach Anweisung der Kaiserlichen Vorschrift ist erst in diesen Tagen dem Kaiser nach Gastein zur Entscheidung übersandt worden. Zu bemerken ist übrigens, daß sich der Reichsadler auf goldenem Felde befindet und das Wappen die Krone Kaiser Konrad's II. (nicht Karls d. Gr.) zeigen wird.

Münster, 2. September. Mit dem gestrigen Tage hat der neuernannte Ober-Präsident, Wirkl. Geh.-Rath von Kühlwetter, die Leitung des Ober-Präsidiums der Provinz übernommen. Gegen 11 Uhr Morgens erschien derselbe im Regierungsgebäude, woselbst ihm die Mitglieder des Regierungs-Kollegiums durch den Präsidenten von Maureder vorgestellt wurden.

Frankfurt, 1. September. Bekanntlich hat das Provinzial-Schulkollegium in Kassel die christlichen Schüler der hiesigen israelitischen Realschule von der Berechtigung, durch den Besuch dieser Anstalt das Qualifikationszeugniß für den einjährigen Militärdienst zu erhalten, ausgenommen. Auf eine desfallsige Interpellation des Abg. Sonnemann desavouirte der Staatsminister Delbrück jedoch das Provinzial-Schulkollegium und erklärte ausdrücklich, daß das Bundeskanzleramt es als seine Aufgabe erkennen müsse, die auf Grund der Gesetze erlassenen Anordnungen zur Durchführung zu bringen. Ein früherer christlicher Zögling der Anstalt hat sich nun beschwerend an das Reichskanzleramt gewendet und erhielt sofort die erbetene Berechtigung. Das „Fr. J." hofft, daß damit der Widerstreit des Provinzial-Schulkollegiums gebrochen ist und den jungen Leuten in Zukunft, auch ohne sich nach Berlin zu wenden, ihr Recht zu Theil wird.

London, 2. Septbr. Der londoner Korrespondent des in Edinburgh erscheinenden „Scotsman" macht die folgende Mittheilung, für welche er die Verantwortlichkeit übernehmen mag: „So eben habe ich einen Herrn gesehen, der — wie ich weiß — ausgezeichnete Beziehungen zu Chiselhurst hat und innerhalb der letzten drei Tage aus Versailles zurückgekehrt ist. Von ihm höre ich, daß zwischen der verbannten Familie und dem Marschall Mac Mahon ein vollständiges Einvernehmen herrscht, daß Thiers dies genug weiß, aber zu bange ist, etwas in der Sache zu thun, bis er zum Präsidenten erhoben ist, daß wir — sobald dies Letztere geschehen — die Ernennung von Chanzy zum Oberbefehlshaber zu erwarten haben, und — um Allem die Krone aufzusetzen — daß die Ernennung des Herrn Thiers zum Präsidenten vom Kaiser Napoleon keineswegs ungünstig angesehen wird, da der Präsident jedenfalls eine nur beschränkte Macht haben wird und die Zufälle seines fortgeschrittenen Alters der Frage einer dauernden Regierung für Frankreich eine baldige Lösung versprechen. Mein Gewährsmann fügt hinzu, daß der Kaiser in keinem Falle einwilligen wird, die Macht für sich selbst wieder aufzunehmen, daß aber keine Gelegenheit versäumt werden soll, dem französischen Volke den kaiserlichen Prinzen als das Haupt einer konstitutionellen Monarchie mit oder ohne Napoleon als Regenten anzuempfehlen."

♉ **Warschau**, 3. September. Nicht blos in Rumänien ist der Eisenbahnkönig Strousberg mit seiner Spekulation verunglückt, sondern auch in Litthauen bei der Brest-Grajewoer Bahn scheint ihm das Glück den Rücken gewandt zu haben. Die hiesige „Gazeta Warsz." schreibt über die Finanzlage der genannten litthauischen Bahn Folgendes: „In vergangener Woche sollte in Petersburg in diesem Jahr schon die dritte Generalversammlung der Aktionäre der Linie Brest-Grajewo abgehalten werden, um aus der Schlinge herauszukommen, in die Strousberg dies Unternehmen verwickelt hat. Aus dem für die Generalversammlung bestimmten Bericht geht hervor, daß die Finanzlage des Eisenbahn-Unternehmens in der ganzen Bedeutung des Wortes eine verzweifelte ist. Die erschreckten Aktionäre weigern sich ungeachtet der dringendsten Aufforderungen, weitere Einzahlungen auf ihre Aktien zu machen. Nach Ausweis des erwähnten Berichtes waren bis zum 12. Juni d. J. 6,057,353 R. S. auf die Aktien eingezahlt und es blieben mithin noch 5,407,138 R. S. zu realisiren. Von der eingezahlten Summe sind 3,753,002 R. S. an Baukosten verausgabt und 1,417,750 R. S. als Vorschuß an Batiloff-Straatmann gezahlt worden. Nach Abzug der bei der Regierung deponirten Kaution von 500,100 R. S. hatte die Gesellschaft an dem genannten Tage nur noch über in verschiedenen Banken befindliche 409,159 R. S. und über einen baaren Kassenbestand von 851 R. S. zu verfügen. Seitdem sind weitere Einzahlungen nicht gemacht worden. Inzwischen hat Dr. Strousberg dem Verwaltungsrath erklärt, daß er nicht im Stande sei, die übernommene Verpflichtung hinsichtlich der Beschaffung des zum Bahnbau nöthigen Gesammtkapitals zu erfüllen. Noch schlimmer als die Zurücknahme der Strousbergschen Garantie stellt sich für die Aktionäre die Angelegenheit wegen des an Straatmann gezahlten Vorschusses von 1,417,780 R. S. Für diesen Vorschuß sind 14,000 volle eingezahlte Aktien verpfändet, die nach dem heutigen Börsenkurs kaum einen Geldwerth von 1 Million R. S. haben. Der Gesellschaft droht hierbei also ein Verlust von nahe ½ Million. Diese Vorschußangelegenheit stellt sogar einen Skandalprozeß in Aussicht, da allgemein das Gerücht verbreitet ist, Straatmann sei ein von Strousberg vorgeschobener Figurant. Was die Generalversammlung in Petersburg beschlossen, ist noch nicht bekannt; nur so viel weiß man, daß die Wahl einer Revisionskommission beabsichtigt wurde. Die Strousbergsche Partei soll 40,000 Aktien angekauft haben, um die Gegner zu überstimmen, um Alles im alten Geleise zu erhalten. Ob ihr ihre Absicht gelungen ist, wird man in Kurzem erfahren." Die Verantwortlichkeit für obige Mittheilung muß natürlich der „Gazeta Warsz." überlassen bleiben.

Konstantinopel. Ueber Triest wird vom 26. August gemeldet: Die Pforte hat ein neues Zirkular an die Generalgouverneure erlassen, worin Maßregeln zur Unterdrückung des Sklavenhandels vorgeschrieben werden. Es ist dabei hauptsächlich auf die Nilländer abgesehen; man berechnet die Zahl der Sklaven, die jährlich das Rothe Meer passiren, auf 40,000. (In einem Berichte Baker's vom 6. Dezember 1870 an Herrn Roderick Murchison heißt es: „Während meines Aufenthaltes habe ich den Sklavenhandel am Weißen Nil gänzlich unterdrückt. Kein einziger Sklave ging mehr den Fluß abwärts. Die von mir getroffenen Maßregeln schüchterten die Sklavenhändler gänzlich ein, so daß jetzt dieser Handel nicht weiter besteht. Ich hoffe, daß auch England in die Aufrichtigkeit des Vizekönigs rücksichtlich seines Vorsatzes, diesen abscheulichen Handel abzustellen, Vertrauen setzen wird. Mein Einschreiten hat, wie zu erwarten war, in Sudan viel Unwillen erregt. Doch Seine Hoheit stand unerschütterlich auf meiner Seite und entfernte den Gouverneur, welchen ich als Seelenverkäufer der Weiber und Kinder unter der Maske des Steuereintreibens bezeichnet hatte.")

Lokales und Provinzielles.

Posen, 6. September.

— **Cholera.** Aus Königsberg wird geschrieben: Die Todtenliste für die Woche vom 25. August bis 1. Sept. weist 327 Todesfälle nach, bei welchen als Krankheit die Cholera angegeben wird. Hierunter befinden sich 122 Kinder. Aus der Zahl der übrigen Todesfälle bei Erwachsenen resultirt für letztere als tägliches Sterblichkeitsergebniß im Durchschnitt die Zahl 29. Seit dem Ausbruche der Epidemie gestaltet sich also das tägliche Durchschnittsverhältniß für die Mortalität bei Erwachsenen folgendermaßen 4: 11: 29: 29, während es für Kinder folgendes Ergebniß liefert: 1: 7: 18: 17. — Am 2. Sept. c. sind beim Polizei-Präsidium angemeldet: erkrankt 50 und gestorben 24 Personen. — Am 3. Sept. erkrankt 38 und gestorben 13 Personen. — In Danzig sind bis zum 5. Mittags keine Cholera-Erkrankungsfälle angemeldet worden. — In Elbing sind am 3. und 4. d. 9 Personen erkrankt und 6 gestorben. — In der Umgegend von Stettin sind 3 Erkrankungsfälle mit tödlichem Ausgange vorgekommen.

— **Die k. General-Lotterie-Direktion** in Berlin erläßt folgende Bekanntmachung: Zum Vortheil desjenigen Publikums, welches Loose der preußischen Klassen-Lotterie zum Selbstspiel sucht, und zur Beschränkung des Seitens der Loosehändler mittelst der Loose-Bestellungen gewonnenen Besitzes von Loosen haben wir an sämmtliche kgl. Lotterie-Einnehmer nachstehende Verfügung erlassen: Unter Aufhebung der im vorletzten Absatz des § 26 der Geschäfts-Anweisung vom 1. Juli 1862 getroffenen Anordnung bestimmen wir an deren Stelle: 1. Einem Spieler, welcher ein von ihm bei dem betreffenden Einnehmer zur ersten Klasse entnommenes Loos durch alle vier Klassen einer Lotterie gespielt hat, dasselbe in der nächstfolgenden Lotterie weiter spielen will und solches dem Einnehmer bei Erneuerung seines Looses zur vierten Klasse zu erkennen giebt, hat der Einnehmer das bestellte Loos, sofern es seiner Kollekte in der folgenden Lotterie verbleibt, bis zum zehnten Tage nach beendigter Ziehung vierter Klasse der vorigen Lotterie zu bewahren. Wird bis dahin das bestellte Loos nicht unter Vorzeigung des entsprechenden Looses vierter Klasse voriger Lotterie vom Besteller entnommen, so kann der Einnehmer es sofort anderweit verkaufen. Die Bestellung hat allein für den Besteller Gültigkeit, nicht auch für einen Andern, welcher nur Besitzer des bezüglichen Looses voriger Lotterie ist. Wünschen Besteller eine andere als ihre bisherige Loosnummer, so kommt ihnen hierin der Einnehmer entgegen, falls er es nach Lage der sonstigen Loose-Bestellungen vermag. 2) Bestellungen auf mehr als ein ganzes Loos (1/1, 2/2, 4/4) derselben Nummer oder auf mehr als zwei Viertel verschiedener Nummern kann der Einnehmer insoweit, als diese Gränzen überschritten sind, unberücksichtigt lassen, damit er im Stande bleibt, von den Bewerbern um Loose möglichst Viele zu befriedigen. 3) Loose-Bestellungen von Personen, welche Loose wiederbegeben oder in Menge zusammenkaufen oder Antheilsscheine auf Loose ausgeben oder von welchen Loose an Loosenhändler gekommen sind, werden nicht berücksichtigt. 4) Bei Loose-Bestellungen, welche auf fingirte Namen und ohne Namensnennung gemacht sind, steht dem Einnehmer frei, ob und wie weit er sie berücksichtigen will oder nicht. 5) Vom Auslande eingehende Loose-Bestellungen zu berücksichtigen, sind die Einnehmer nicht verbunden.

— **Die Vertheilung** der Servisentschädigungsgelder hat auf dem Rathhause am Montag begonnen, und zwar in der Weise, daß für jeden auferlegten Mann Einquartierung 3 Thlr. für die ganze Zeit der Mobilmachung erstattet wird. Es erregt nun vielfach Verwunderung, daß Personen, welche einen Mann Einquartierung zu tragen hatten, nur 1½ Thlr. Entschädigung erhalten. Nach den von uns eingezogenen Erkundigungen verhält es sich damit folgendermaßen: es wurde im vorigen Jahre von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, daß Einwohner mit einem Einkommen von 250—500 Thlr. 1 Mann zu tragen hätten, Einwohnern jedoch mit 150—250 Thlr. Einkommen nur zeitweise und nach Bedürfniß 1 Mann Einquartierung auferlegt würde. Es ist gemäß diesem Beschlusse während der Mobilmachung das Einquartierungswesen stets gehandhabt worden, und erhalten demgemäß auch alle Einwohner mit 250—500 Thlr. Einkommen 3 Thlr., mit 150—250 Thlr. Einkommen nur 1½ Thlr. Entschädigung. Allerdings ist in der öffentlichen Bekanntmachung des Magistrats darüber nichts mitgetheilt worden, so daß die Verwunderung der betr. Personen leicht erklärlich ist.

— **Das Bundes-Ober-Handelsgericht** hat in einigen neuerdings ergangenen Erkenntnissen folgende Rechtsgrundsätze aufgestellt: „Zeigt der Kommissionär dem Kommittenten an, daß er die auf Ordre des letzteren früher eingekaufte und zu dessen Disposition gehaltene Waare verkauft habe, der Kommittent genehmigt aber wegen mangelnder Ordre diesen Verkauf nicht und widerspricht zugleich der Wiederherstellung des früheren Zustandes, so ist der Kommissionär ebenso berechtigt, wie verpflichtet, den Verkauf wieder rückgängig zu machen (zu annulliren)." — „Der Spediteur haftet für jeden Schaden, wenn er bei Versendung der Waare nicht den kürzesten und billigsten Transportweg wählt, sofern er nicht nachweisen kann, daß das Speditionsgut auch auf dem gewöhnlichen Speditionswege von denselben Nachtheilen betroffen sein würde." — „Geschäftskunden, welche das sogen. „Beibuch" widerspruchslos annehmen, können nicht beliebig später oder gar nach Abbruch der Geschäftsverbindung mit Ausstellungen gegen einzelne Beibuchs-Einträge hervortreten."

Vermischtes.

* **Ehrendegen für General Werder.** Nach dem „Schw. Merkur" ist die Ausstellung in Ulm während dieser Messe auf kurze Zeit mit einem Schaustück bereichert worden, das an Reichthum und Pracht Alles hinter sich läßt, was in diesem Genre bis jetzt geboten wurde. Wir meinen den dem General Werder gewidmeten Ehrendegen, der in der neuen Markthalle aufgestellt ist. Nach einem Entwurfe des Professors Gnauth in Stuttgart in dem Atelier der Herren Mayer und Pleuer dort ausgeführt, hat er die Form des deutschen Ritterschwerts. Der Griff ist von massiv getriebenem Golde, am oberen Ende desselben, wie an den beiden Enden der Parierstange mit

thysten geziert; zwei fein geschnittene Kameen mit dem Bilde der Kriegsgöttin finden sich auf den beiden Flachseiten des Griffs, dessen Kanten in blau emaillirtem Schilde mit goldenen Buchstaben die Inschrift tragen: „Dank aus Württemberg dem General v. Werder." Opalen, Smaragden, Rubinen und Amethysten zieren ferner den Griff. Unterhalb desselben in der Mitte der Parierstange ist auf weiß emaillirtem Schilde der deutsche Adler angebracht. Die Klinge, reich damaszirt, trägt mit goldenen Buchstaben die Inschrift auf der einen Seite: „Siegreich und stark — Hort deutscher Mark", auf der andern Seite: „Deutsches Erz — deutsches Herz." Die Scheide ist von Eisenbein ausgeführt, Geißlinger Arbeit, an den Kanten mit reicher Goldverzierung. Oben sind auf beiden Seiten zwei kleine Schilde mit der Inschrift honor et virtus. Zwischen der reichen Ornamentik finden sich auf jeder Seite vier Felder, und in erhabener Schrift auf der einen Seite MDCCCLXX. Straßburg, Etuz, Dijon, Nuits; auf der anderen Seite MDCCCXXI. Villersexel, Montbelliard, Hericourt, Belfort. Ein goldener Reif oberhalb und unterhalb dieser Inschriften trägt auf blau emaillirtem Grund einen goldenen Lorbeerkranz.

* **Ferré.** Die „Gaz. des Trib." veröffentlicht folgende Selbstbiographie Ferré's, des bekannten Mitgliedes der Kommune, welche dieser vor beiläufig zehn Jahren geschrieben und die unter dessen Papieren aufgefunden wurde: „Ich habe das Unglück, eine ziemlich lange Nase zu besitzen. Kein Mensch kann sich jemals vorstellen, welche Unannehmlichkeit mir dieselbe bis jetzt verursacht hat, aber ich muß hinzufügen, daß mein kleiner Wuchs und mein Schnurrbart ihren Theil dazu beigetragen haben. Auf der Straße kehrte man sich um, mich zu beobachten und lächelte, die Straßenjungen machten sich über mich lustig und gaben mir Spitznamen. In den Schulen, welche ich besuchte, trug ich stets eigene Bezeichnungen, wie Fée Carabosse, maréchal Nez, Sans-Nez u. s. w. Manchmal konnte ich es nicht mehr ertragen und dann gab dies Anlaß zu Beschwerden, welche in der Regel mit einigen Maulschellen auf beiden Seiten endigten. Auch bei meinen Eltern war ich der Gegenstand des Spottes für die Besuchenden. Bei meinem Lehrherrn konnte man sich nicht vorstellen, daß ich etwas werth sei — da mein Aeußeres nicht günstig war, und da ich mich nicht verstellen konnte, bildete man sich ein, daß ich auch keine Fähigkeiten besitze. In Gesellschaft gebildeter Menschen war ich schüchtern, da ich fürchtete, Sprachfehler zu machen und redete nichts, sondern stotterte, was eben kein Mittel war, meine Intelligenz zu beweisen. Ueberdies war ich schlecht gekleidet, was mir ein unansehnliches und linkisches Aussehen gab; ich war dabei hochmüthig und wollte mich gerade halten, wodurch ich zur Karrikatur wurde. Schließlich hatte ich Gedanken, welche weit über den Horizont eines jungen Menschen in meinem Alter gingen; ich wollte ernst und strenge erscheinen und dies ließ sich nicht gut mit der Gestalt eines Polichinells vereinigen. So sei denn stark, armer Freund! — verachte die bösen Worte, welche man Dir giebt — habe Herz und Energie, — Du wirst zum Ziele kommen und Niemand wird [illegible] können. Es giebt ein Sprichwort in Paris: „Der Glückliche hat immer Recht, der Unglückliche immer Unrecht." Versuche, daß der erste Theil desselben für Dich zur Wahrheit werde. 8. Oktober 1862. Th. Ferré."

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Gewinn-Liste der 3. Klasse 144. k. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 45 Thlr. sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)

Berlin, 5. Septbr. Bei der heute angefangenen Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

13 14 85 115 37 206 50 484 500 60 93 647 97 747 59 60 (50) 963. **1**076 83 173 (50) 87 (80) 64 82 86 225 76 92 (60) 416 26 537 48 73 99 713 92 840 64 89 97 953 (50) 90. **2**020 24 41 54 68 86 125 40 46 48 77 216 49 63 347 430 541 69 618 80 702 40. **3**007 13 84 94 96 123 35 209 62 95 315 56 68 437 72 520 71 619 86 719 836 926 27 36 63. **4**015 (50) 79 114 40 58 85 229 525 37 54 602 54 827 32 45 974. **5**040 176 82 206 50 381 506 11 85 626 66 89 91 776 93 823 37 48 919 50 72 75 84 98. **6**001 14 69 74 165 84 300 29 60 400 (50) 566 622 35 (50) 707 15 40 66 990. **7**045 119 67 69 211 39 82 309 (80) 85 87 409 29 (50) 523 75 700 29 36 855. **8**023 67 90 324 54 (60) 444 57 60 99 500 17 77 (60) 665 67 (50) 736 831 71 (60) 91. **9**018 46 83 126 77 226 67 416 50 60 507 627 716 832 57 911 24 67.

10,017 50 (50) 127 268 385 71 98 404 17 63 578 93 97 737 52 95 926 (80). **11,**091 (60) 128 256 73 90 444 70 511 24 644 48 67 756 857 (50) 68 94. **12,**040 153 65 (50) 216 70 (50) 377 87 65 374 76 528 654 722 26 (80) 41 96 901. **13,**001 33 50 71 (50) 168 207 15 (2000) 43 333 63 73 99 414 93 508 97 99 612 708 12 37 876 (50) **14,**030 50 118 240 82 311 26 488 542 685 710 24 64 99 811 70 942 46 47. **15,**053 101 5 298 309 11 (60) 71 402 20 500 87 (60) 657 71 72 23 913 56 58 (50) 90. **16,**027 92 (50) 413 68 241 53 63 83 543 71 652 69 721 79 881 937 (50) 64. **17,**075 86 148 56 81 86 459 510 55 59 705 19 20 30 45 806 907 18. **18,**007 141 48 59 224 398 (50) 409 22 76 524 630 63 808 63 80 99 901 (50) 43 (50). **19,**044 57 77 84 85 94 103 99 205 29 306 23 32 56 91 552 65 625 35 56 756 91 826 47 65 (50) 948 63 69.

20,043 50 103 14 59 98 326 70 91 418 64 516 47 68 96 707 846 57 81 91 929 33 57 74. **21,**005 43 63 80 91 116 29 64 88 201 5 53 71 316 23 79 415 35 65 71 583 602 5 (50) 38 (60) 69 (50) 75 741 (50) 51 67 78 99 806 24 38 991. **22,**016 21 82 114 33 220 39 (80) 81 (50) 378 94 435 90 556 670 72 (60) 77 703 18 63 66 800 32 33 44 904 55 74 85. **23,**031 35 90 (100) 100 12 156 207 11 30 (50) 436 684 85 (60) 747 60 78 (50) 81 913 19 (50) 72. **24,**215 77 305 464 560 82 604 13 24 707 21 25 (60) 64 68 74 812 903 79 (100) 91. **25,**052 93 156 261 98 337 46 64 74 475 85 91 98 (50) 623 35 83 97 (50) 780 (50) 882. **26,**041 77 143 241 324 47 (50) 67 556 59 624 713 67 68 800 13 82 928 40 49 96. **27,**055 101 8 71 204 313 (50) 56 413 538 42 44 65 629 (50) 37 60 65 93 (50) 744 98 (50) 942. **28,**019 27 30 63 166 76 80 91 214 18 68 94 350 61 443 46 64 557 612 748 (50) 67 82 94 838 946 61. **29,**153 64 91 290 319 60 69 507 18 27 46 88 89 711 862 83 935 94.

30,068 91 92 290 98 478 707 43 74 (60) 75 800 59 910 30 90. **31,**144 90 216 83 (100) 333 41 446 560 65 719 808 64 937 (50) 64 69 84. **32,**021 36 66 82 84 97 223 29 32 312 22 44 47 53 81 99. 484 88 (50) 626 39 55 59 99 788 (50) 98 908 11 35 44 54 73 (50). **33,**007 55 60 125 49 210 22 313 24 34 54 466 79 576 601 (50) 2 15 714 23 62 804 6 40 46 70 99 909 67 99. **34,**088 89 105 69 252 69 86 325 36 45 59 67 70 500 36 692 735 926. **35,**093 126 (50) 34 39 44 209 14 17 419 36 39 (60) 64 500 34 (600) 643 746 66 68 820 38 62 69 951 (50) 55 94. **36,**112 30 45 276 395 429 (300) 71 85 528 54 86 629 36 91 787 844 903 4 51 75 90. **37,**073 (50) 100 10 15 73 94 99 218 52 303 55 424 57 (100) 99 503 71 662 97 707 9 67 941 49. **38,**023 29 151 250 59 349 421 24 (50) 28 78 575 97 (80) 607 29 41 51 99 736 49 51 89 802 30 954. **39,**109 22 52 67 339 48 429 506 33 46 85 639 707 843 56 909 50.

40011 22 55 63 81 101 59 64 74 225 56 (50) 68 312 402 55 (50) 64 506 80 86 604 (50) 47 52 85 704 824 904 98. **41**055 (50) 154 57 70 94 (50) 98 333 79 402 8 14 57 59 78 559 604 33 48 857 66 78 (50) 921 (100) 51. **42**003. 39 79 108 22 25 36 98 264 97 311 19 36 58 70 89 94 99 454 526 58 654 97 99 738 823 32 955 91. **43**111 23 (60) 29 35 41 99 208 (60) 10 329 58 454 574 612 96 794 (50) 902 31. **44**133 68 (50) 76 208 90 306 26 55 57 85 87 437 55 59 79 620 23 61 747 80 846 (50) 971. **45**021 (50) 69 148 70 81 90 228 303 46 62 79 87 420 45 532 730 885 913 23. **46**006 25 70 (50) 91 112 248 99 356 70 729 33 50 75 826 53 72 81 908 33. **47**040 88 196 213 28 36 438 520 48 61 88 612 27 798 822 79 916 (50) 88. **48**059 105 68 250 330 76 98 491 (60) 92 610 708 812 96 937 82. **49**015 41 (50) 112 54 88 91 259 319 74 448 68 579 80 647 713 905 12 44.

50,056 116 25 223 89 90 318 58 65 400 25 (60) 53 534 65 (50) 611 40 75 713 818 53 924. **51,**004 8 53 54 75 98 166 78 284 341 55 445 67 527 49 607 (50) 17 54 (50) 708 30 52 (50) 833 951 67 74 (50) 85. **52,**131 37 209 17 (80) 337 89 406 (60) 36 63 507 53 59 764 870. **53,**138 86 236 78 303 10 464 94 524 25 (60) 61 65 96 621 707 35 852 93 99 989. **54,**059 62 63 143 56 217 303 32 63 86 411 41 508 55 80 81 89 639 54 79 (80) 794 (50) 803 56 (60) 940. **55,**064 (50) 126 (300) 51 54 89 328 49 664 701 74 94 809 53 918 26 (50) 53 63 80. **56,**003 29 43 81 (50) 110 46 223 86 334 52 64 90 422 576 623 57 67 89 713 98 847 63 901 82 (50). **57,**072 122 39 61 256 309 55 57 420 543 52 611 752 93 828 60 (50) 932 70. **58,**045 97 (60) 134 77 89 346 77 (50) 92 (60) 433 512 37 89 607 725 53 77 82 857 954. **59,**120 24 64 229 573 647 701 24 999.

60,055 81 89 (50) 111 23 249 72 83 353 83 423 51 80 533 608 36 46 751 56 (50) 66 902 9. **61,**010 (50) 56 60 (50) 117 40 80 87 278 356 78 404 47 619 884 955 59 99. **62,**004 11 54 83 95 96 172 87 213 339 (60) 96 403 13 38 531 35 (50) 38 42 69 607 27 70 99 719 20 875 903. **63,**049 54 73 154 (50) 83 88 292 434 80 561 71 605 40 46 56 67 725 (60) 58 91 919 35 (100) 60 69 74. **64,**066 85 139 68 217 395 (100) 459 529 45 55 622 87 88 718 82 863 928. **65,**029 83 90 210 (50) 23 88 99 333 35 50 94 415 605 7 17 26 59 710 851 933. **66,**028 51 123 (50) 54 63 251 81 88 96 304 60 409 85 508 51 (50) 82 94 608 76 90 706 71 (80) 95 98 805 38 54 962 83. **67,**014 46 (60) 92 113 17 20 31 81 289 300 17 (60) 76 92 427 86 520 63 613 19 31 722 62 78 810 953. **68,**032 70 73 99 102 (50) 8 24 42 353 426 73 540 (50) 64 78 83 716 17 56 (60) 802 15 991. **69,**098 105 54 85 96 278 93 95 323 46 (50) 412 521 (50) 41 91 97 603 41 47 91 746 817 901 2 85.

70039 (50) 43 52 78 87 (60) 116 34 42 57 71 75 269 (50) 317 19 34 405 (50) 41 68 89 513 73 642 43 44 97 (50) 782 92 93 870. **71**147 86 97 317 66 92 417 74 532 (50) 51 646 65 (300) 708 815 931. **72**015 38 82 149 97 208 59 405 58 68 98 500 656 68 (60) 78 721 53 821 (100) 82 84 924. **73**064 190 229 50 74 86 394 404 9 40 652 704 20 29 64 894 99 903 (50) 37 65 80 81 98. **74**192 (50) 215 41 96 308 25 78 93 482 97 509 67 (5000) 77 620 21 51 723 61 892 932. **75**015 118 232 38 47 57 70 325 60 421 71 503 45 89 613 17 22 32 55 94 822 987 95 (50). **76**039 74 80 122 43 57 98 210 304 64 (60) 84 91 433 63 67 78 661 (60) 67 84 738 79 839 92. **77**024 64 96 127 83 201 344 500 4 (50) 26 658 713 (50) 892 942 65 69 86. **78**243 70 (60) 80 303 73 (100) 401 38 547 93 603 4 60 87 92 727 37 60 96 918 57 81. **79**399 422 52 58 89 544 54 (50) 88 99 615 21 40 711 29 89 841 63.

80,214 37 51 54 61 308 439 573 93 620 38 41 59 65 (60) 73 713 19 52 54 882 83 (50) 94 920 64 (50). **81,**038 123 58 (50) 64 83 (60) 87 95 212 310 19 21 26 32 59 417 34 64 512 51 62 771 79 925 (50) 38 69 83. **82,**049 115 31 227 313 417 650 717 (50) 41 74 815 25 52 53. **83,**162 63 69 214 20 85 305 437 (50) 63 614 33 37 80 750 78 819 57 980. **84,**010 207 (50) 47 300 15 47 (100) 73 (50) 85 99 455 515 (50) 76 609 50 72 80 728 (50) 88 890 937. **85,**128 32 76 83 (100) 89 268 98 319 23 67 90 96 403 78 515 56 60 76 90 665 764 804 16 902 (50). **86,**017 24 39 94 191 205 (100) 29 319 406 91 612 14 60 748 62 823 38 52 56 908 88. **87,**064 153 211 (50) 43 63 (300) 313 407 50 67 80 500 22 79 604 11 760 843 85 900 7 32 49 68. **88,**031 48 243 61 301 42 51 443 56 552 68 91 96 620 52 54 89 730 70 865 96 99 (50) 975. **89,**032 55 58 69 108 36 50 75 222 39 43 361 98 402 34 60 92 580 94 858 905.

90,001 34 49 236 82 85 391 405 28 75 90 93 539 40 62 87 627 88 710 27 54 68 (50) 808 53 941 56 63. **91,**125 45 58 262 77 306 (50) 77 498 (50) 549 52 73 85 90 (50) 94 605 731 39 78 879 96 986. **92,**032 86 (50) 131 53 246 56 99 314 20 425 29 50 525 95 622 51 87 812 73. **93,**030 36 110 217 95 367 440 557 634 716 867 998. **94,**009 30 68 78 (80) 94 108 26 (50) 85 206 (60) 40 65 312 31 56 (100) 73 85 410 14 502 33 57 77 600 23 (50) 718 41 50) 62 837 975. **95,**000.

Neueste Depeschen.

Versailles, 5. September. Das Kriegsgericht fällte das Urtheil über 5 der Brandstiftung durch Petroleum beschuldigte Frauen und verurtheilte 3 zum Tode, eine zur Deportation und eine zur Einschließung. — In der Nationalversammlung begann die Diskussion über den Entwurf betreffend die Verlegung der Ministerien von Versailles. Einige Reden wurden für, einige gegen den Entwurf gehalten. Die Fortsetzung der Debatten wurde auf morgen vertagt.

Paris, 5. September. Berichten aus Nimes zufolge kamen daselbst Ruhestörungen vor, sie waren jedoch ohne Bedeutung.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 4. Septbr. Goldagio 13¾, 1882. Bonds 1 5

Berlin, den 5 Septbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 4.			Not. v. 4
Weizen fester			Kündig. für Roggen	750	1000
Septbr.	76¼	76¼	Kündig. f. Spiritus	—	—
Septbr.-Oktbr.	76¼	76			
April-Mai	75¼	75	**Fondsbörse:** sehr fest.		
Roggen fester,			Bundesanleihe	100⅞	100⅞
Septbr.	52¼	51⅞	Märk.-Pos. St.-Aktien	45¼	45¼
Sept.-Oktbr.	52¼	51⅞	Pr. Staatsschuldscheine	85¼	85¼
April-Mai	52¼	52	Pos. neue 4% Pfandbr.	90⅜	90¼
Rüböl behauptet,			Posener Rentenbriefe	93	93
Septbr.	28¼	28¼	Franzosen	209⅞	210½
Sept.-Okt.	28¹¹/₂₄	28⅙	Lombarden	103⅞	103¼
April-Mai	27¼	27⅚	1860er Loose	85¾	86¼
Spiritus fest.			Italiener	58⅞	59¼
Septbr.	18 14	18 10	Amerikaner	96⅞	86¼
Sept.-Okt.	18 7	18 3	Türken	44⅞	44⅞
April-Mai	17 29	17 29	7½-proz. Rumänier	40½	40⅜
Hafer,			Poln. Liquid.-Pfandbr.	95¾	60
Septbr.	41¾	41	Russische Banknoten	80⅛	80

Stettin, den 5 Septbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 4.			Not. v. 4.
Wetter: schwül.			**Rüböl** fest, loko	28⅛	28⅛
Weizen fest,			Sept.-Oktbr.	28	27⅚
Herbst	75½	75	April-Mai	27	27
Frühjahr	75½	75			
Roggen fest,			**Spiritus** fest, loko	18⅞	18⅝
Sept.-Oktbr.	50½	49¾	Septbr.-Oktbr.	18½	18⅛
Okt.-Novbr.	50¾	50	Oktbr.-Novbr.	17⅞	17⅞
Frühjahr	51½	51	April-Mai	17 11/12	17 11/12

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 5 Septbr. Nachmittags 1 Uhr **Getreidemarkt.** Wetter: Heiß. **Weizen** steigend, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 7 22½, pr. November 8, 2, pr. März 8 8½, pr. Mai 8, 4½. **Roggen** höher, loko 6, pr. November 5, 18, pr. März 5, 23, pr. Mai 5, 24. **Rüböl** fester, loko 15½, pr. Oktober 15½ pr. Mai 14¾. **Leinöl** loko 12⅔.

Breslau, 5 Septbr., Nachmittags. **Getreidemarkt. Spiritus** 8000 Tr. loko 18, pr. April-Mai 17⅛. **Weizen** pr. Septbr. 72. **Roggen** pr. September-Oktober 47¾. pr. Oktober-November 48¾ pr. April-Mai 49½. **Rüböl** pr. September-Oktober 13 7/12, pr. April-Mai 13 1/12. **Zink** fest. — Wetter: Schön.

Bremen, 5 September **Petroleum,** Standard white loko 5¾ bez.

Hamburg, 5. September, Nachmittags. **Getreidemarkt. Weizen** und Roggen loko zu besseren Preisen gefragt, beide auf Termine fest. **Weizen** pr. September 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 153 B., 152 G., pr. September-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 153 B., 152 G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 154½ B., 153½ G., pr. November-Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 154½ B., 153½ G. **Roggen** pr. September 104 B., 103 G., pr. September-Oktober 104 B., 103 G., pr. Oktober-November 105½ B., 104½ G., pr. November-Dezember 105½ B., 104½ G. **Hafer** und **Gerste** unverändert. **Rüböl** ruhig, loko und pr. Oktober 30, pr. Mai 28. **Spiritus** fest, loko, pr. September und pr. September-Oktober 22¼, pr. April-Mai 22. **Kaffee** etwas weniger fest, Umsatz 4000 Sack. **Petroleum** matt, Standard white loko 12½ B., 12¾ G., pr. September 12¾ G., pr. Oktober-Dezember 12¾ G. — Wetter: Bewölkt.

Liverpool, 5. Septb., Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Fest.

Middling Orleans 9 7/16, middling amerikanische 9 5/16, fair Dhollerah 7⅛, middling fair Dhollerah 6½, good middling Dhollerah 5¾, Bengal 6, New fair Domra 7¼, good fair Domra 7¾, Pernam 9, Smyrna 7½, Egyptische 9⅛ a 9¼.

Amsterdam, 4. Septbr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt** (Schlußbericht). **Weizen** behauptet. **Roggen** loko unverändert, pr. Oktober 19½, pr. Mai 205½. **Raps** pr. Herbst 86½ (pr. 2000 Kilo und in Gulden). **Rüböl** loko 45¾ pr. Herbst 45⅝, pr. Mai 49¼. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 4. Septbr. Nachmittags 2 Uhr 30 Min. **Getreide-Markt.** Weizen behauptet, dänischer 35. Roggen steigend, Königsberger 22. Hafer flau. Gerste unverändert. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 49½ bz., 50 B., pr. September 59½ B., pr. Oktober 52 Br., pr. September-Dezember 51 bz., 51½ B. Steigend.

Paris, 4. Septbr. **Produktenmarkt. Rüböl** ruhig, pr. Septbr. 117, 00, pr. November-Dezember 118, 50, pr. Januar-April 1872 119, 00. **Mehl** ruhig, pr. September 82, 50, pr. November-Dezember 83, 75, pr. November-Februar 1872 84, 50. **Spiritus** pr. September 54, 50.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
5. Septbr.	Nachm. 2	27" 11''' 82	+ 22°1	W 1-2	ganz heiter. Cu.
5. „	Abnds 10	27" 11''' 97	+ 17°3	SW 1	hlbheit. St. ¹)
6. „	Morgs. 6	28" 0''' 79	+ 14°8	NO 0-1	trübe. Ni. Nb. ²)

¹) Wetterleuchten.

²) Nachts Gewitter. Regenmenge: 62,3 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 5. Septbr. 1871, Vormittags 8 Uhr, 2 Fuß 4 Zoll.
„ „ 6. „ „ „ „ 2 „ 2 „

Märkisch-Posener Eisenbahn.

Vom 1. September 1871 ab.

Ankunft.		Abgang.	
Personen Zug Vormittags	10 Uhr 44 Min.	Personen Zug Morgens	6 Uhr 35 Min.
Personen-Zug Nachmittags	3 „ 4 „	Personen-Zug Vormittags	11 „ 29 „
Gemischter Zug Abends	8 „ 52 „	Personen-Zug Nachmittags	3 „ 14 „
Personen Zug Abends	10 „ 27 „	Gemischter Zug Abends	6 „ 4 „

Breslau, 5 September. Die Geldverhältnisse haben sich in Wien noch nicht gebessert und so blieb die allgemeine Stimmung daselbst matt, wovon nur Lombarden eine Ausnahme machten, welche bei steigender Tendenz lebhaft gehandelt wurden. In Folge dessen eröffnete die heutige Börse für Lombarden sehr fest und wurden zu gegen gestern um 1¾ Thlr. erhöhtem Kurse a 103¾ bedeutende Posten umgesetzt. Mit Eintreffen der verspäteten Pariser Depesche, welche Lombarden 2½ Fres. niedriger meldete, erlahmte die günstige Stimmung und der Kurs drückte sich bis 103½, um bei neu erwachter Kauflust 103¼ zu schließen. Das Geschäft in Lombarden dominirte die heutige Börse derart, daß wir über alle anderen Spekulationseffekten sehr wenig zu berichten haben. Oesterreich. Kreditaktien vernachlässigt 162⅝ bez. u. Br., Italiener und Amerikaner unbelebt, Rumänier mit 40½-⅝ ausgeboten, schlesische Banken sehr fest und begehrt, schlesischer Bank-Verein 135½ G., Breslauer Diskonto Bank 119-118⅞ bez., Breslauer Wechslerbank 106¼ bez. u. Gd. Der Schluß der Börse war fest und blieben Lombarden mit 103¼ gesucht.

[Schlußkurse] Oesterreich Loose 1860 —. do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau Aktien-Gesellschaft 103½ bz. Laurahütte —. Breslauer Diskontobank 119-118⅞ bz. Schlesische Bank 135½ G. Oesterreich. Kredit-Bankaktien 162¼ B. Oberschles. Prioritäten 80⅞-⅓ bz. do. do. 87¼ bz. do. Lit. F. 96½ B. do. Lit. G. 96¼ B. do. Lit. H. 96¼ B. do. do. H. 101¼ B. Rechte Oder-Ufer-Bahn 93¾-⅝-⅞ bz. do. St.-Prioritäten 106⅞-¼ bz u G. Breslau-Schweidnitz Freiburger 122¼ B. do. do. neue —. Oberschles. Lit. A u. C 203¾ B. do. Lit. B. —. Amerikaner 96¼ G. Italienische Anleihe 59¼ B.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 4 September, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95¾ Kreditaktien 284¾ Staatsbahn 368⅝, Lombarden 181⅛, Galizier 247¾, Nordwestbahn 218¼, Silberrente 58 5/16. Fest.

Frankfurt a. M., 5. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Süddeutsche Bodenkreditbank 194, österreich.-deutsche Bankaktien 92¼, neue Staatsbahn 357, Nordwestbahn 217¼, Raab-Grazer Loose 83¼, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 79¾, South-Eastern-Prioritäten 75, Central-Pacific 86¾.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 283¼, Staatsbahn 366½, Lombarden 181, Nordwestbahn 216¼.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 95½ Türken 44¾. Oesterr. Kreditaktien 281¼. Oesterreich.-franz Staatsb.-Aktien 367¾. 1860er Loose 86½. 1864er Loose 136¼. Lombarden 181½ Kansas 78⅝. Rockford 43¾. Georgia 73¾. Südmissouri 73.

Hamburg, 5. September, Nachmittags. Geschäftslos, Valuten fester. Raab-Grazer Loose 83.

Wien, 5. September, Nachmittags. (Schlußkurse.) Besser.

Silber-Rente 69, 80, Kreditaktien 293 90, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 376 00, Galizier 254, 00 London 119, 00, Böhmische Westbahn 253 50, Kreditloose 184 75, 1860er Loose 101 50 Lomb. Eisenb. 186, 20 1864er Loose 138 00, Napoleonsd'or 9 54½.

Wien, 5. Septbr. Die Einnahmen der österr.-franz. Staatsbahn betrugen in der Woche vom 27. August bis zum 2. Septbr. 751,491 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 74,198 Fl.

Wien, 5 September, Abends. **Abendbörse.** Kreditaktien 294 20, Staatsbahn 376 50, 1860er Loose 101, 50, 1864er Loose 138, 00.

Paris, 4 Septbr., Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. Neueste Anleihe 89, 85, 3proz. Rente 57, 35, italienische Rente 61, 45, Staatsbahn 810, 00, Lombarden 398, 75.

254 50, Unionsbank 266, 50, Lombarden 186, 50, Napoleons 9, 55½. Unbelebt.

London, 5 September Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 93 3/16. Italien. 5proz. Rente 59⅜. Lombarden 16 1/16. Türkische Anleihe de 1865 46 1/16. 6proz. Türken de 1869 58 1/16. 6proz. Verein. St. pr. 1882 93⅝.

Wechselnotirungen: Berlin 6, 21¾ Hamburg 3 Monat 13 Mk. 8⅝ Sh. Frankfurt a. M. 117⅝. Wien 12 Fl. 25 Kr. Petersburg 31⅝.

Paris, 4. Septbr, Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 57, 55, niedrigster 57, 30.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 57, 30. Neueste 5proz. Anleihe 89 85. Anleihe Morgan 500, 00. Italienische 5proz. Rente 61, 00. do. Tabaks-Obligationen 467, 50. Oesterreich. St.-Eisenbahn-Aktien (gestemp) 808, 75. do. neue —, —. do. Nordwestbahn 477, 00. Lomb. Eisenbahn-Aktien 397, 50. do. Prioritäten 231, 75. Türken de 1865 47, 75. do. de 1869 298, 75. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.), 106, 87.

Newyork, 4. Septbr., Abends 6 Uhr. (Schlußkurse) Höchste Notirungen des Goldagios 13⅝, niedrigste 13. Wechsel auf London in Gold 108⅞ Goldagio 13⅝, Bonds de 1882 115, do. do. 1885 115, do. 1865 113¾, do. do. 1904 114⅞, Erie-Bahn 33¼. Illinois 135½, Baumwolle 19¾, Mehl 6 D. 00 C. Raffin. Petroleum in Newyork 24⅛, do. do. Philadelphia 24, Havannahzucker Nr. 12 10⅝

Der norddeutsche Lloyddampfer „Deutschland" und der Hamburger Dampfer „Vandalia" sind heute hier eingetroffen.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.